

# Der Enztäler.

## Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

### Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag bei E. Knoch'schen Buchverlag (Chefred. D. Stern). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Stern in Neuenbürg.

Montag, den 12. Juli 1926.

84. Jahrgang.

159.

### Deutschland.

Berlin, 10. Juli. Dem Reichstag und dem Reichsrat ist nunmehr der von dem Reichsminister des Innern vorgeschlagene Entwurf eines Gesetzes über die Eintragung der Grundstücke...

#### Die Verwaltung der Ortsgemeinden.

Der Reichsminister des Innern hat folgende Beschlüsse gefasst: Der zweite Abschnitt des Gesetzes über die Eintragung der Grundstücke vom 1. Dezember 1925 (S. 277) ist in dem Sinne auszulegen, daß eine von einem Eigentümer der Grundstücke als Notar ausfertigte Urkunde...

#### Verlängerter Kündigungsfrist für Angestellte.

Als ein Ergebnis der durch die Verhältnisse notwendig gewordenen Maßnahmen für Angestellte hat der Reichstag am 10. Juli die Verlängerung der Kündigungsfrist...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Ohluden, 10. Juli.

Der Ausschuss der Ohluden-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Ohluden-Güter...

#### Bräun über die deutsche Sozialpolitik.

Bonn, 10. Juli. Im Ausschuss der Reichstagsfraktion für soziale Angelegenheiten wurde heute über die deutsche Sozialpolitik diskutiert.

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

#### Reine Hepplein-Güter-Versteigerung.

Saarbrücken, 10. Juli. Der Ausschuss der Hepplein-Güter-Versteigerung hat die Beschlüsse gefasst, die Versteigerung der Hepplein-Güter...

Frage kommt auf folgende Strecken: Spaichingen—Rispelingen, Schwabmünchen—Rispelingen, ...

#### Sparerbundversammlung.

Stuttgart, 10. Juli. In der letzten Versammlung des Sparerbundes wurde die Entscheidung über die politische Lage...

#### Vorbereitung der Württ. Landwirtschaftskammer.

Stuttgart, 10. Juli. Der Vorstand der Landwirtschaftskammer hat die Beschlüsse gefasst, die Vorbereitung der Württ. Landwirtschaftskammer...

mindestens, dann haben wir für unsere Verhältnisse und für die gesamten wirtschaftlichen Verhältnisse ungeheuer viel geleistet.

#### Um das Reichsehrenmal.

Weimar, 10. Juli. Nach Abschluß seiner Besichtigungsreise begibt sich Reichsminister des Innern Dr. Müller...

#### Verurteilte Hochverräter.

Leipzig, 10. Juli. Der dritte Senat des Reichsgerichts hat heute die Urteile über die Hochverräter gesprochen...

#### Die Württembergische Regierungserklärung.

Berlin, 10. Juli. Die Württembergische Regierung hat heute eine Erklärung abgegeben...

#### Die deutschen Zahlungen.

Berlin, 10. Juli. Das Büro der Generalagenten für Reparationszahlungen gibt eine Übersicht über die Einnahmen und Zahlungen...

#### Die Kollindurie zur Frage einer Preiserhöhung.

Berlin, 10. Juli. Auf einer von den Deutschen Kollindurie...

#### Sozialdemokratische Bewerber um das württembergische Innenministerium.

Obwohl der württembergische Innenminister Sebering sein Amt wieder übernommen hat, erhielt sich das Gerücht, daß seine Tage gezählt seien...

#### Das französische Geld für Hitler.

Berlin, 10. Juli. Die Frage, ob die Hitler-Geldtransaktionen... 

Handwritten notes in the left margin, including names like 'Richard Curt', 'Leopoldstraße 17', 'Calw', and other illegible text.

Handwritten notes in the right margin, including names like 'Richard Curt', 'Leopoldstraße 17', 'Calw', and other illegible text.

stiere oder in Schweizer Franken befolget wurden. Das Urteil wird am 16. Juli verkündet werden.

### Gegenrevolution in Portugal.

Aus Lissabon kommen vermehrte Nachrichten. Es geht daraus hervor, daß die Regierung des letzten Staatsstreichs, das Kabinett Da Costa, durch einen Staatsstreich des Generals Garmom gestürzt worden ist. Garmom soll die Krone hinter sich haben. Da Costa wird im Palais des Ministerspräsidenten gefangen gehalten.

### Australien für Deutschlands Völkereunitsbeitritt.

London, 10. Juli. Der australische Premierminister hielt gestern im Parlament eine Rede, in der er erklärte, daß Australien den Anspruch Deutschlands auf einen künftigen Platz im Völkerbund durchaus billigt, denn das australische Volk vertrete die Ansicht, daß die Beteiligung Deutschlands am Völkerbund ein Aktivposten zu Gunsten der Friedensbewegung in der ganzen Welt bedeute. Die Genehmigung des Völkerbundes in die Einwanderungsbewegung verurteilte der australische Premierminister. Er erklärte, daß eine solche Genehmigung die Kompetenzen des Völkerbundes überschreite. Aus dieser Erklärung sprach die nervöse Furcht, die in Australien vor der Einwanderung der Japaner besteht.

### Ausland.

Paris, 10. Juli. Die französische Kammer hat der Regierung Briand-Gaillaud zu ihrem Programm der Abrüstungsabklärung mit 21 Stimmen Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen. Am Schluß der Kammer Sitzung erklärte Gaillaud aus neuer er werde eine rücksichtslose Sozialpolitik betreiben.

London, 10. Juli. Von Londoner Regierungskreisen wird die Meinung demontiert, daß die englisch-französischen Schuldenverhandlungen abgeschlossen seien. — In England macht sich eine allmähliche Rückkehr der Kohlenarbeiter zu ihren Arbeitsstellen bemerkbar. — Auf dem internationalen Friedenskongress der Frauen in Dublin forderte eine österreichische Rednerin die Vereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich.

Rom, 10. Juli. Italien ist bereit, seine Obligationen gegen das Tongerdatum aufzugeben, wenn es gleichmäßig wie die anderen Staaten davon beteiligt werde.

Rio de Janeiro, 10. Juli. Der brasilianische Staatspräsident hat die Aufhebung der brasilianischen Verordnung zum Völkerbund verfügt.

### Kämpfe in der Erenaica.

Rom, 10. Juli. Am 30. Juni wurde in der Erenaica ein aus fünf Bänden bestehender Kriegszugang, der zur Unterstützung des Militärwesens in der Gegend von Dorsisch unterwegs war, plötzlich angegriffen. Auf italienischer Seite wurden 23 Soldaten, 5 Zivilisten und ein Gendarm getötet. Derangefommene Verstärkung versuchte die Kämpfer und brachte ihnen schwere Verluste bei. Als Geiseln wurden angelebene Stammesführer gefangenommen.

### Rumänisch-bulgarischer Grenzzwischenfall.

London, 10. Juli. Die rumänisch-bulgarische Spannung hat sich durch einen neuen schweren Grenzzwischenfall außerordentlich verschärft. In der bulgarischen Grenzzone ist es zu schweren Kämpfen mit rumänischen Truppen gekommen, in deren Verlauf 120 Bulgaren getötet wurden. Der aus Rumänien über den Pustschall eingetroffenen Meldungen besagen, daß eine Bande von 50 Bulgaren in das Dorf Starofoto eingedrungen sei und zwei Rumänen getötet hätten. Das Dorf ist später durch reguläre rumänische Truppen besetzt worden. Späteren Nachrichten aus Bukarest zufolge hat der rumänische Militärminister den rumänischen Gesandten in Sofia angewiesen, Beschwerde bei der bulgarischen Regierung einzulegen. Gegenüberfalls soll der Gesandte in Sofia abberufen werden. Der bulgarischen Regierung wird im Uebrigen vorgeschrieben, die Grenzbanden mit Geld und Truppen unterstützt zu haben. In Bukarest wird die Lage als sehr ernst bezeichnet.

### Aus Stadt und Bezirk.

Reuenburg, 12. Juli. Die Wünsche, welche die Kapelle des Musikvereins zum Musikfest des Stadt Musikvereins begleitet, haben sich in erfreulicher Weise erfüllt, die Kapelle mit ihrem rührigen Dirigenten Titel das unter sehr harter Konkurrenz am Samstag nachmittag unter hundert Vereinen, welche an diesem Tag in Konkurrenz standen, am besten abgeschritten und ist am Sonntag nur von wenigen Vereinen überholt worden. Wir konnten gestern abend durch eine Sonderausgabe die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Kapelle in der Unterstufe einen 1a-Preis errang. Diese Nachricht rief allgemeine Freude hervor, die u. a. auch durch Beflagung der Häuser zum Ausdruck kam. Nach lehrreichen Einspielen hatten sich am Bahnhof trotz ungünstigen Wetters außer einer großen Menschenmenge der Krügerverein und der Schützenverein eingefunden, ferner mit Frauen die beiden Gesangvereine Liedertanz und Sängervereinigung Freundschaft und der Turnverein. Als die preisgekürnte Kapelle aus dem Bahnhof trat, wurde ihnen durch die Reihen der Sänger das einjade-

### Schwester Mar lens Geheimnis

Roman von Hedwig Courty's-Mähler.

Wie mir das Klingt, Marlen — daß sich jemand um mich bangt. Ich kann dir gar nicht sagen, wie mich das berührt. Und alles hier im Hause. Ich bin daheim, Marlen — daheim — und weiß erst jetzt, wie sehr ich heimverlangt habe. Hast du meinen Brief erhalten — in dem ich dir von Katze schrieb?

Ja, Harald, ich bekam ihn — und war sehr in Sorge um dein Glück. Hoffentlich hat sich inzwischen alles zu deiner Zufriedenheit gefügt?

Er trich sich über die Stirn und sah etne Weise vor sich hin. Dann hob er den Blick wieder zu ihr auf.

Rein, Marlen — ganz ehrlich — es fehlt viel, sehr viel an meiner Zufriedenheit — von Glück gar nicht zu reden. Du wirst Katze kennen lernen — und mich verstehen. Ja — du wirst mich verstehen. Und du wirst nicht die Geduld mit Katze verlieren, wie ich sie zuweilen schon verloren habe. Sie kann nicht dafür, daß sie von anderer Art ist als ich. Wie fremd wir uns sind, erkannte ich leider erst, nachdem ich mich mit ihr verlobt hatte, und da gab es kein zurück mehr für mich. Ich wage kaum noch zu hoffen, daß es eine tiefsinnigere Verständigung zwischen uns gibt — wenn nicht ein Wunder geschieht. Denn Katze von dir beeinflusst werden könnte, Marlen! Du hast vielleicht mehr Verstand, als du dich nicht abschrecken lassen wirst durch ihre Art. Vielleicht ist sie manchmal auch zu dir heftig und verlegend — ganz sicher sogar — aber dann denke bitte immer daran, daß sie niemand hatte, der die wilden Schwelgerei ihres Naturells mit sorgender Hand beschneidet hat. Ihr Vater war zu schwach. Aber er hat mir Katze als sein höchstes Kleinod anvertraut, und das darf und muß ich nicht ver-

schlechte, Groß Gott mit hellem Klang“ entgegen. In Verbindung des Vorstands begrüßte Ausführendes Vorkämpfer Schur die Heimgekehrten und erbot ihnen bewährliche Willkomm- und Glückwünsche. Mit Trommel- und Pfeifenklang des Turnvereins und den frohen Weisen der hochbegründeten Kapelle ging es unter Sängern und Fackeltrug dem Marktplatz zu, rechts von der Höhe prächtig festlich beleuchtet herunter ins Tal das Heim des Vorstands, Oberamtsbaumeister Ströbel. Auf dem Marktplatz ergriff nach einem Musikstück Ausführendes Schur das Wort, um in zündender Rede den Dank für den ehrenvollen Empfang namens der Kapelle zum Ausdruck zu bringen. Er feierte in gebührender Weise den schönen Erfolg, der auch der Stadt zur Ehre gereiche. Musik und Gesang erhoben sich in schweren Reiten über die Sorgen des Alltags; wenn uns die Feinde auch viel raubten, diese beiden ertollenden Gaben konnten sie uns nicht rauben. Die Kapelle habe noch angestrebter Probenarbeit zum ehrenvollen Sieg schreiben dürfen, dafür gebühre ihr allseitiger Dank, den er in einem von der zahlreichen Menge begeistert aufgenommenen Hoch zum Ausdruck brachte. Nach einem Wieb des Wiederkehrers ging mit einem schneidigen Knack ins Restaurant Schmuckner, wo die Begeisterung über das fröhliche Ereignis hohe Bogen schlug und die Kapelle neben anderen Musikanten auch das preisgekürnte Stück unter dem jubelnden Beifall der Anwesenden zum Vortrag brachte. Kommandant Müller von der Feuerschutzgratulierte der Kapelle zu dem schönen Erfolg und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es ihr vergönnt sein möge, noch weitere Erfolge zu verzeichnen. In einer mit Ernst und Scherz gewürzten Rede feierte Vorkämpfer Schur die Erfolge der Kapelle. Dank sagte er ihr und ihren rührigen Dirigenten Titel, der es verdient habe, sie nach dem Sieg in Calmbach nunmehr zu einem noch größeren Erfolg in Weinsweiler zu führen; mit dem Wunsch, auf dem beschrittenen Wege weiterzuschreiten zu neuen Erfolgen, schloß er seine Rede. Im Lauf des Abends wurde bekannt, daß die Kapelle mit 125 Punkten an 8. Stelle einen 1a-Preis mit künstlerisch ausgeführtem Diplom errungen habe. Musiker Wahl dankte namens der Kapelle für den bereiteten Empfang, Dirigent Engel schloß sich ihm an und gab Erlebnis und Gehalt zum Besten. Vorstand Hollmer gratulierte ebenfalls namens des Wiederkehrers und wünschte der Kapelle weitere ehrenvolle Erfolge. Der Abend verlief in höchster Harmonie und großer Befriedigung über den erreichten Sieg.

(Wetterbericht.) Von Westen vordringender Hochdruck läßt für Dienstag und Mittwoch mehrfach aufklarendes, aber immer noch zu vereinzelt, gewitterartigen Niederlagen geneigtes Wetter erwarten.

Weinsweiler, 12. Juli. Bei dem Gesangsduell im Weinsweiler, bei welchem sich die Sängerabteilung des hiesigen Fußballklubs beteiligte, errang diese unter 24 Vereinen die beste Tagesleistung mit 60 1/2 Punkten und den Dirigentenpreis. Die junge Sängerchor verdankt den außerordentlichen Erfolg ihrem bewährten Dirigenten, Herrn Carl Stahl, Lehrer hier.

Weinsweiler, 10. Juli. Am Sonntag hat Jagdpächter Anner in Weinsweiler den Golbarbeiter Theodor Jag beim Waidern erwischt. Ih wurde festgenommen und an das Amtsgericht Pforzheim eingeliefert.

Calmbach, 12. Juli. Der hiesige Radfahrer Verein „Germania“ erhielt bei dem Radfahrerfest in Weinsweiler im Aufsehergebäude mit 308 Punkten die beste Tagesleistung mit Gesamtergebnis.

Calmbach, 12. Juli. Bei dem am gestrigen Sonntag in Weinsweiler stattgefundenen Gauwettkamp errang der hiesige Turnverein in der 4 × 100 Meter-Staffel die Gaumeisterschaft und in der 10 × 100 Meter-Staffel ebenfalls die Gaumeisterschaft. Beim Einzelschwertkampf wurde im 100 Meterlauf Gottlieb Rieker, Calmbach, 1. Gaumeister, im Einzelschwertkampf, Weinsweiler, ebenfalls Gottlieb Rieker, 1. Gaumeister, Christian Barth, Calmbach, 2. Gaumeister, im Krugstoßen Walter Diester, 2. Gaumeister, Carl Rentscher, 3. Gaumeister. Im Dreikampf Altersklasse erhielt Herr König den 2., Paul König den 5., Friedrich Rentscher den 6., Friedrich Holt den 7., im Schwertkampf der Württemberg Friedrich Barth 1., Karl Rentscher, 2. Gottlieb Rieker 3., Ehr. Barth 5., Karl Rübner 6., Adolf Koch 10., Adolf Kocher 11., Albert Kocher 12., Otto Koch 13., Emil Rentscher 14., Karl Wobbenmuth 15., Theodor Holt 16., Heinrich Dittmar 17., Preis. In der Jugendklasse erhielt Wilhelm Hoff 15., Robert Weil 22., Hermann Treiber 25., Preis.

### Württemberg.

Stuttgart, 10. Juli. (Anwesen im Wechslerbergt.) Die Handelskammer Stuttgart schreibt: Nach den Beobachtungen der Handelskammer Stuttgart ist schon seit geraumer Zeit eine große Anzahl von Wechslern über unangenehme Beträge im Unlauf. Die Veranlassung gibt die allgmeine Geldknappheit; Verzinsung erscheint vielfach unmöglich und so greift man in augenblicklicher Verlegenheit zur Hand zum Zahlungsmittel, zum Wechsel. So kommt es, daß heute Wechsel Unterzeichen von Personen tragen, die früher nie

gelesen, wie schwer sie mir auch zuweilen macht. Ich glaube, du bist eine harter, fester Charakter, Marlen — trotzdem du so heil und lieblich erblüht bist, seit ich dich nicht sah. Zeitlich hat mir, als mir mit der Wisa hierherzuführen, so viel von dir erzählt. Mir ist das Herz dabei warm geworden — aber ich malte mir ein anderes Bild von dir. Das selbe blonde Mädchen, das so echt weiblich und anmuthvoll aus meiner Schwelle stand, sah gar nicht aus, als wenn es ein so harter Geist sein könnte, als wenn es so viel Beharrlichkeit und Energie besitzen könnte, wie Zeitlich mit verscherte. Aber ich muß es ihm doch glauben. Und deshalb wage ich es, dir eine Last aufzugeben, die mir allein zu schwer geworden ist. Es ist nicht recht von mir, ich weiß es, aber wenn noch etwas Erspriechliches aus meiner Ehe werden soll, dann muß du mir helfen in einem heimlichen Kampf. Es geht dabei nie um große Dinge, — nur um Kleintatigkeiten — und Kleinlichkeiten. Aber gerade denen bin ich nicht gewachsen, weil ich wenig Geduld habe. Bist du sehr geduldig, Marlen?

Verzweifelt hatte sie ihn umgesehen und voll darger Sorge in sein zuckendes Gesicht gesehen. Nun lächelte sie tapfer und zuversichtlich.

Ich glaube, daß ich sehr geduldig bin, wenn ich es sein will. Und wenn ich dir damit eine Last abnehmen kann, werde ich noch viel geduldiger sein. Verliere nur den Mut nicht, Harald — wir wollen beide unser Bestes tun, um dein und Katzes Glück zu retten.

Er sah sie mit brennenden Augen an.

Guck? Ich will schon zufrieden sein, wenn der Frieden meiner Ehe gerettet wird. Du darfst es dir nicht so leicht vorstellen, Katze zu beeinflussen. Sie ist störrisch und eigenstänmig, wie ein junges Füllen, und hat nie einen Herrn über sich erkannt. Und wenn sie merkt, daß sie erzozen werden soll, wird sie sehr ärgerlich sein. Sie ist wie ein verzogenes Kind, das hoch, wenn man ihm nicht allen Willen tut. Du darfst nicht

Wechsel ausgestellt haben. Die Verwendung von Wechslern ist nicht hin zur Unruhe geworden, und so erscheint es an der Zeit, wieder loszulassen, daß der Wechsel keine Zahlungsform für den Wechsel und Spesenlasten der Wirtschaft aufgebildet, die bei der beschriebenen Geldknappheit doppelt vermieden werden sollten. Die Kommerzbank hat sich deshalb an die Offenheit mit der Aufforderung, jeder für seinen Teil dazu beitragen möge, den Unlauf von Wechslern über keine Beträge nach besten Kräften zu vermeiden. Insbesondere sollen sich Privatleute weder zur Ausstellung noch zur Verzinsung von Wechslern herbeilassen, weil diese Form der Zahlung oder Bezuhlung von Schulden für sie durchaus unangelegentlich ist. Diese Wechslern werden von den Banken auch nicht angekauft.

Heilbronn, 10. Juli. (Verlegung.) Wie der „Tag und Abend“ hört, soll das Herzogl. Rentamt nach Stuttgart verlegt werden. Das hiesige Gebäude soll an eine hiesige Industriehalle für Beamtensammlungsverkehr übergeben werden sein.

Heilbronn, 10. Juli. (Verlegung im Schreinerwerkzeug.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Tödlicher Unfall.) Im Ortsdorf der Steinmetze Herrendorf verunglückte der 50 Jahre alte Heilbronn von Altingen beim Rongieren auf die Leiste eines ungeführten Wechslers. Der auf so tragliche Weise ums Leben gekommene Mann hinterläßt eine Witwe mit kleinen Kindern.

Heilbronn, 10. Juli. (Kriminalfall.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.

Heilbronn, 10. Juli. (Verleugung.) Vom ammal Schüler, der Verteidiger des Angeklagten Bauer, hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.



denheim, ohne Primarvilla die Stadtkapelle Schornsdorf, in der Mittellinie der Kuffshörner Wälder und die Stadtkapelle Gmünd, in der Unterstufe der Kuffshörner Wälder. Anschließend war noch ein kurzer Festball. So war das Musikfest, wenn auch vom Wetter leider beeinträchtigt, ein Markstein nicht nur in der Geschichte der Stadt Gmünd, sondern auch des Südwestdeutschen Musikerverbandes, auf welches Stadt und Verband mit Stolz zurückblicken können.

**Die Kuffshörner der Gernersheimer Festung.**

Karlruhe, 10. Juli. Die Kuffshörner französischer Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften anlässlich des zum 50-jährigen Jahrestages des Krieges- und Veteranenvereins von Gernersheim veranstalteten Kriegerbesuchstages stellten sich nach dem jetzt bekannt gewordenen Zeitplan als noch viel schwerer heraus, als es ursprünglich der Fall zu sein schien. Von französischen Militärs wurde nicht nur das bayerische Wappen, sondern auch eine große Anzahl von Flaggen in den bayerischen Landesfarben, in einer Straße allein 7, und sogar die amtliche Reichsflagge schwarz-rot-gold, die auf dem Gebäude der Reichsbremensverwaltung wehte, heruntergerissen. Dies bedeutet eine schwere Verletzung der im Friedensvertrag und im Rheinlandabkommen garantierten und durch das Londoner und Locarno-Abkommen erneut bestätigten deutschen und bayerischen Staatshoheit und der nationalen Würde Deutschlands im besetzten Gebiete. Die Reichsregierung ist bemüht, das gesamte Material über den Zwischenfall von Gernersheim zu sammeln. Weiter liegt ein abschließender Bericht dem auswärtigen Amt noch nicht vor. Sowie steht aber fest, daß die Reichsregierung einen energischen Protest wegen der Verletzungen der französischen Besatzungsbestimmungen nach Paris richten wird.

**Das Unwetter und seine Folgen.**

Infolge heftiger Unwetter auf der Bahnstrecke Gmünd-Kristallin wurde in der Nähe der Station Schönau ein Teil des Bahndammes unterspült. Der Damm ist zum Teil eingestürzt. Infolge der Unachtsamkeit des Lokomotivführers gelang es, einen fahrplanmäßigen Zug kurz vor der Einsturzstelle zum Halten zu bringen. Die Fahrgäste wurden in einem Aufzuge nach Kristallin zurückgeleitet. Auch in Weiskopf an der Soale hat ein Balkenbruch schweren Schaden angerichtet. Das Haupthaus ist vollständig vom Wasser eingeschlossen. Infolge der andauernden Niederschläge wird aus allen Teilen Bayerns ein hartes Anschwellen der Flüsse und Bäche gemeldet. Der Berliner Nachtnebel, der am 5.16 Uhr in München eintreffen sollte, konnte infolge einer Brückenabsperrung bei Oberfeld nicht weitergeleitet werden.

**Tirols Beitritt zum Deutschen Reich.**

Kuffstein, 11. Juli. Am heutigen Sonntag wurde hier das Andreas-Hofer-Denkmal enthüllt. Die Feier gestaltete sich zu einer prachtvollen Kundgebung für Südtirol, zugleich aber auch für den deutsch-österreichischen Anschlussgedanken. Aus allen Teilen Österreichs, aus Bayern und dem gesamten deutschen Reich, waren etwa 10.000 Gäste mit Sonderzügen eingetroffen. Die Stadt war reich geschmückt. Die österreichische Regierung war durch den Landwirtschaftsminister Dr. Thalner vertreten. Landesoberhauptmann Dr. Stumpf gab in seiner Rede die Hoffnung kund, daß auch für Südtirol die Stunde kommen möge, wo es über die Bergeshänge hinausleuchte über die innersten deutschen Lande in das weite deutsche Reich. Das Denkmal zeigt die bekannte Figur Andreas Hofers in Lebensgröße; es ist ein Werk des Bildhauers Hubert. Bombardierungsdirektor Steinhilber-Zimmerer verkehrte

in seiner Festansprache, daß Tirol in Eintracht mit seinen Nachbarn leben wolle. Der Friede gebeide aber nur bei Abkehr von Verwahrlosung und Gewalt. Der Redner schloß mit der Forderung: **Wir verlangen Gerechtigkeit für Tirol!** Wendet die Vergewaltigung, nehm die Rechte von unserem Tiroler Vaterland! General von Boeg legte im Namen der deutschen Armee einen Kranz am Denkmal nieder. Nach der Enthüllung bildeten sich die Vereine zu einem Festzuge durch die Stadt, der ein prächtiges Bild bot und über eine Stunde dauerte. Auf dem anschließenden gemeinsamen Mittagsmahl bestellte der Münchener Bürgermeister Schornagl die enge Verbundenheit Bayerns mit Tirol. Unter großer Zustimmung der Festteilnehmer wurde der Kuffsteiner Bürgermeister zur Abwendung von Begrüßungstelegrammen an den deutschen Reichspräsidenten und an den österreichischen Bundespräsidenten ernannt. Das Telegramm an den Reichspräsidenten v. Hindenburg hat folgenden Wortlaut: **In dem feierlichen Augenblick, wo an der Grenzmark Tirols die Hülle vom Denkmal Andreas Hofers fällt, folge ich dem Zuge unseres Helden, Jhnen, hochverehrter Herr Reichspräsident, davon Kenntnis zu geben, und namens der Stadt Kuffstein Jhnen die ehrfurchtsvollsten Grüße mit dem Gelübde der Treue zum deutschen Vaterlande zu entsenden. Hier an der Schwelle des deutschen Reiches empfinden wir die Trennung unseres Volkes täglich aufs neue. Wäge der Geth Andreas Hofers die Heimatliebe in allen deutschen Herzen wägen, damit sie zur einigenden Kraft des großen deutschen Vaterlandes werde.**

**Das Ermächtigungsgesetz für Caillaux.**

Paris, 10. Juli. Der Gesetzesentwurf, den Finanzminister Caillaux heute vormittag in der Kammer eingebracht hat, besteht, wie bereits gemeldet, aus einem einzigen Artikel, der eine Ermächtigung der Regierung vorsieht, durch Dekrete die Maßnahmen zur Wiederherstellung des Budgetgleichgewichts und zur Durchführung der Währungsstabilisierung zu ergreifen. Dem Entwurf ist eine Anlage beigegeben, in welcher zur Wiederherstellung des Budgetgleichgewichts eine Reihe von Maßnahmen vorgegeben sind, u. a. die Umgestaltung der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, die Umgestaltung der spezifischen Abgaben in Abgaben nach dem Wert, die Erhebung des Satzes gewisser Steuern wie der Steuer auf Liebertragung mobiler Werte, die Erhebung des Satzes über die Grundsteuer und — ganz allgemein — die Vereinfachung des ganzen Steuersystems. Das das Schatzamt betrifft, so verlangt der Finanzminister die Ermächtigung zur Schaffung einer Verwaltungskasse für die Bonds der nationalen Verteidigung. Schließlich gibt die Anlage einen Überblick über die Maßnahmen zur Stabilisierung der Währung auf der Grundlage der im Sachverständigenbericht angegebenen Mittel und Wege. Neben das Washingtoner Abkommen ist in dem Gesetz nichts enthalten.

**Italienisches Echo auf Ades Wiener Rede.**

Rom, 11. Juli. In der Rede des Reichspräsidenten Ades im Oesterreichisch-Deutschen Volksbund in Wien schreibt das führende Tagesblatt „Popolo d'Italia“ in Mailand, Ades würde mit seiner Propagandarede für den Anschluß Österreichs an Deutschland geradezu für den europäischen Frieden gefährlich. Man könne für seine Fähigkeit alle Achtung haben, aber man könne nicht außer Acht lassen, daß seine Haltung wie Dynamit auf das europäische Gleichgewicht wirkte. Die Anschlussfrage als eine wirtschaftliche Notwendigkeit für Oesterreich zu erklären, sei gänzlich unbillig, da nachgewiesen werden Oesterreich auf eigenen Füßen stehen könne und durch den Anschluß vielleicht sogar wirtschaftlich geschädigt werde.

**Munitionsdepots in die Luft geflogen.**

New York, 11. Juli. Die Marinemunitionsdepots am Golf von Danemark sind in die Luft geflogen. Die erste Explosion erfolgte infolge eines Blitzschlags. Etwa 100 Marinemunitionsdepots sind der Explosion zum Opfer gefallen. Zur Hilfeleistung herangezogene Truppen vergeblich, an den Unglücklichen heranzukommen. Die Splitter der zu vielen Dutzenden zerstörten Granaten und Torpedos suchten die ganze Umgebung heim. Die Ortlichkeit Rosent Hope ist völlig vermintet. In Landstrichen sind mit Fließenden überfüllt, die zunächst ankommen, daß es sich um ein Erdbeben handelt. In Rosent Hope sind Hunderte von Verwundeten verbunden worden. Die umliegenden Dörfer sind überfüllt. Die ganze Gegend gleicht einem Schlachtfeld. Die Explosion des Munitionsdepots in Danemark übertrifft die Explosionen von Wood Tom im Jahr 1916, bei der über 100 Wagon Dynamit ausgeflogen sind. Das explodierte Munitionsdepot enthielt ein Drittel der gesamten Munitionsdepots der amerikanischen Marine. Nachdem um 5 Uhr nachmittags die erste Explosion erfolgt war, folg in der Nacht auch der Rest der Vorräte in die Luft. Auch in der Nähe gelegenes Munitionsdepot der amerikanischen Armee wurde in Mitleidenschaft gezogen. In diesem Depot waren die Explosionen noch an, doch ist bisher der Hauptteil der Vorräte im Armodepot von der Staßfurtstraße noch nicht zerstört worden. Die in der Nähe gelegenen Dorfschaften Rosent Hope und Danemark, sowie zahlreiche von Touristen erbaute Häuser sind zerstört worden. Im Umkreis von über 35 Meilen wurden in hiesiger Gegend zerstört. Die explodierenden Granaten überfluteten die Gegend teilweise mit Sprengschutteln, wodurch zahlreiche Autos auf den Landstraßen verletzten wurden. In der geordneten Militärpersonen läßt sich nicht genau sagen, da viele in dem Unglücksgebiet stationierten Soldaten vermisst waren. Die Verluste unter der Zivilbevölkerung können nicht der herrschenden Verwirrung nach nicht festgestellt werden. In Sachschaden wird allein für das Munitionsdepot auf 80 Millionen Dollar geschätzt.

**Das Eisenunglück in America.**

New York, 11. Juli. Nach weiteren Nachrichten über die Explosionsunglück am Danemark-See erwartet man, daß das 40 Millionen Dollar, das bereits von der Explosion betroffen wurde, seiner völligen Zerstörung entgegensteht und daß die Explosion der noch lagernden Vorräte sich während der ganzen Woche fortsetzen werden. Bislang durchgeführte Untersuchungen der Ortlichkeiten der Umgebung und forderie die Behörden, die Häuser zu verlassen, da die Gefahr des Einsturzes drohe. Selbst in dem durch eine Hagelsturm gezeichneten Danemark herrschte Panik. Die enorme Hitze und der Regen erwiderten die Annäherung an die riesige Brandstätte. Das Marinemunitionsdepot allein umfaßt über 50 Acres und enthält etwa 200 Magazine und Verwaltungskomplexe. Der Einsturz, den die Wirkung der Explosion in ganz New-Jersey hervorrief, war der, daß ein Erdbeben herbeigeführt wurde. In der Nähe der Marine-Depots ein Schlag, welcher die Autos mit ihren Wagen gerade den Eingang zu wurden mit Verletzungen in das Hospital von Dover eingeschleust und erzählten, daß sofort nach dem Abbruch der Munitionsdepots eintrat, durch die ihr Wagen in einen Trümmerschaufelwerkzeug geworden sei. Durch den verheerenden Sturmwind wurde das Feuer rasch verbreitet. Die ausfliehenden Granaten der Marinemunitionsdepots schlugen die Hüfen mit Schießpulver ein, die auf dem Grundstück des Munitionsdepots der Armee in Freiheit lagerten.

Neuenbürg, den 12. Juli 1926.  
Statt Karten.

## Todes-Anzeige.

Gestern mittag verschied unerwartet rasch im Krankenhaus in Pforzheim im 26. Lebensjahr an den Folgen einer Operation meine liebe Frau, unsere herzengute Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte

### Frau Gertrud Boepple,

geb. Zeltmann.

In tiefem Schmerz:  
Für die Hinterbliebenen:  
Der Gatte: Dr. Justus Boepple.  
Familie Fritz Zeltmann, Wiesbaden.  
Familie Lutz-Boepple, Neuenbürg.

Beerdigung Dienstag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Trauerhaus aus.

Für Beileidsbesuche wird herzlich gedankt.

**Württ. Forstamt Neuenbürg.**  
**Schicht-Verholz- und Stangen-Verkauf**  
am Montag, den 19. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, in Dennaich im „Hirsch“ aus Abt. Sandplatte, Lor, Schillingssiß, Steinbruch, Notendach, Hagwiesle, Hag, Gäßberg, Windloch, Hohreiß, Scheppele, Lindenberg, Schabliere, sowie Scheidholz der Forstorten Neuenbürg und Neusah: Am.: El.: 8 Anbr.; Buchen: 2 Spälter, 33 Schtr., 35 Bgl., 47 Klopff., 15 Anbr.; Ahorn: 1 Anbr.; Nadelh.: 407 Anbr.; Stangen: aus Abt. Riefelrain, Scheppele, Mählrain, Kangel: El. Verbstangen: 20 l. Kl.; Nadelh. Bauft.: 45 lb., 40 lb., 30 lb., 5 III. Kl.; Hagst.: 5 II., 20 III. Kl.; Hopfenst.: 35 l., 20 II., 10 IV., 15 V. Kl.; Rebstecken: 20 l. Klasse. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G.S., Stuttgart.

**Oberamtsstadt Neuenbürg.**  
**Sitzung d. Gemeinderats**  
am Dienstag den 13. Juli, abends 8 Uhr.  
Tagesordnung:  
1. Fürsorgefachen und Vorschlag der Ortsfürsorgekasse.  
2. Bürgeraufnahmen.  
3. Sonstiges.  
Stadtshultheiß Knobel.  
**L.-K. Dienstag abend 7 1/2 Uhr**  
**Singstunde**  
des Gemischten Chor.  
Vollzähliges Erscheinen erwartet  
der Vorstand.  
Virtensfeld.  
Habe täglich neue  
**Speise- und Salattartoffeln**  
sowie gelbe Rüben zu verkaufen.  
Gutspächter Gg. Gundel.

**Leichter Ruhwagen**  
mit Vektren, neu od. gebraucht, je nach Wahl zu verkaufen.  
Rob. Bischoff, Schmal, Dettlingen.  
**Umsonst**  
teile ich jeder Dame mit, wie ich sehr einfach von mir langjähriger  
**Weißfluß**  
befreit wurde. Jede Dame wird über den schnellen Erfolg erklart und mir dankbar sein.  
Frau Emma Braun, Steinhilberstr. 29.  
**Hand-Datumsstempel**  
für Rangieren und Büros fast sofort lieferbar.  
G. Neesh'sche Buchdruckerei.  
**Für die Einmacherei**  
empfehle ich:  
**Einmach-Zucker**  
aus günstigem Absatz zu billigstem Preis.  
**Eindunstgläser**  
(System „Victoria“), aller Größen, nächster Eintreffend.  
**Gottlieb Pfeiffer**  
Höfen a. Enz.  
**Bermouth, Malaga, Cognac, Likör,**  
offen und in Flaschen, empfiehlt billigt  
**Friedr. Knöller**  
Weinhandlung,  
Höfen a. d. Enz.

**Wer**  
etwas zu kaufen sucht,  
etwas zu verkaufen hat,  
eine Stelle sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat,  
etwas zu vermieten hat,  
etwas zu mieten sucht  
inseriert am erfolgreichsten u. billigsten im  
**„Enztäler“.**

**Herrrenalb.**  
Eine  
**2 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche zu vermieten, ebenfalls zwei  
**Moft-Fässer**  
zu verkaufen.  
Gittlinger Str. 120.

**In frisch gedraunten Kaffee**  
edlster Sorten zu günstigen Preisen.  
**Moft-Rosinen,**  
in Qualität, billigst, empfiehlt  
**Gottlieb Pfeiffer,**  
Höfen a. Enz.

**Große freiwillige Versteigerung.**  
Am Dienstag den 13. Juli, nachm. um 1/2 3 Uhr, versteigere ich Weßliche 193, im 2. Stod, folgendes gegen Vargahlung:  
**hochherrschäftliches Mahagoni-Schlafzimmer:**  
dreiteiliger, 2 Meter breiter Schrank, 2 Bettstellen mit Kösten Rosshaarmatzen und Steppdecken mit Daunensfüllung, schöne dreiteilige Frisiertoilette mit Sessel, 2 Bettvorlagen, 1 Schlafzimmerampel, Alapastamarinor.  
**Bornehmes, modernes Wohnzimmer**  
in schwerer Ausführung: Büffel 220 cm lang, dunkel eichen, Vitrine dazu passend, Ausziehtisch mit 6 Leberfesseln, Klappsofa, 1 Blumenkänder und 1 deutscher Teppich (2 auf 3 m); Delgemälde, verschiedenes Kristall, Bilder usw.  
Sämtliche Gegenstände sind fast neu, nur kurze Zeit im Gebrauch. Versteigerung findet bestimmt statt.  
**H. Schöttle, Versteigerer,**  
Pforzheim, Dillsteinerstr. 18, Tel. 2165.  
Zu Schätzungen und Versteigerungen halte ich mich bestens empfohlen.

**Wer**  
etwas zu kaufen sucht,  
etwas zu verkaufen hat,  
eine Stelle sucht,  
eine Stelle zu vergeben hat,  
etwas zu vermieten hat,  
etwas zu mieten sucht  
inseriert am erfolgreichsten u. billigsten im  
**„Enztäler“.**